

Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte

B a n d 36

Die Bühneneinrichtungen
des Mannheimer Nationaltheaters
unter Dalbergs Leitung
(1778—1803)

Von

Dr. Kurt Sommerfeld

Mit 20 Plänen und Abbildungen

Berlin 1927

Selbstverlag der Gesellschaft für Theatergeschichte

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
Erster Abschnitt: Die Bühne nebst allen ihren für eine Auf- führung notwendigen Faktoren	9
1. Das in Betracht kommende Material	9
2. Die Gestalt des Nationaltheaters, vornehmlich der Bühne	10
a) Der Plan von Joseph Kühn	10
b) Das Schweizinger Theater	12
Vergleich der Größenverhältnisse von Schweizingen und Mannheim S. 12. — Kurze Schilderung des Schweizinger Theaters im allgemeinen S. 13. — Der Zuschauerraum S. 14. — Die Bühne S. 14 (Unter- maschinerie S. 15, Kulissenrahmen S. 15, Lichthalter S. 17, Kampen- beleuchtung S. 18, Kronleuchter S. 18, Verfertigung S. 19, Holzstäben mit Gewichten S. 19, Dbergeschoß S. 20, Vorhang S. 22).	
3. Die Dekorationen	22
a) Der Räuberprospekt	22
Der Vorhang oder Prospekt S. 22. — Die Kulissen S. 23. — Die beiden besonderen Kulissenteile S. 24. — Die Thür S. 24. — Die Farbe und die Maße der Dekoration S. 24. — Der Räuberprospekt, eine Dekoration der Dalbergzeit S. 25.	
b) Entwürfe von Bibiena und Schlicht	26
c) Das Puppentheater	26
Verwendbarkeit für unsere Untersuchung S. 27. — Die Vorhänge, Kulissen und Soffitten im allgemeinen S. 28. — Vollständige Defo- rationen S. 28. — Einzelvorhänge, -kulissen und -soffitten S. 30. — Die Möglichkeit, Dekorationen des Nationaltheaters aus denen des Puppen- theaters zu erschließen S. 32.	
d) Das Hauptbuch als Quelle für die Dekorationen	32
Der Verfasser und die Gesetze, die die Herstellung des Hauptbuches veranlaßten S. 33. — Die Einteilung des Hauptbuches. Tabellarische Anordnung der einzelnen gespielten Stücke S. 34. — Schlüsse aus dem Hauptbuche auf Veränderungen der Dekorationen S. 35. — Der De- korationsbestand nach dem Hauptbuch S. 36. — Untersuchung der ein- zelnen Teile einer Dekoration S. 37 (Vorhänge S. 37, Kulissen und Soffitten S. 39, die „praktisablen Türen und Fenster“ S. 41, Glas- fenster S. 43, Verfassstücke S. 44, Vorgründe S. 46, Bühnenaufbauten S. 46).	
e) Herkunft und Veränderung der Dekorationen nach dem Akten- material	48
Alte Dekorationsverzeichnisse von 1778 und 1780 S. 48. — Zusammen- stellung der in den ersten Jahren bereits vorhandenen oder neu- angefertigten Dekorationen S. 49.	
f) Vergleich des Ergebnisses aus den Akten mit dem Dekorations- fundus, den das Hauptbuch später zeigt	50
(A. Zimmer, Säle, Gefängnisse S. 51, B. Gärten, Tempel, Städte S. 52, C. Wald und Felsen S. 53).	

	Seite
g) Die Frage nach dem Einfluß der Oper.....	54
4. Das Mobiliar	55
a) Zwei Verzeichnisse in den Akten von 1803 und 1818	56
b) Das Hauptbuch.....	57
5. Die Requisiten.....	59
6. Vergleich des Nationaltheaters unter Dalberg mit einer modernen Bühne.....	60
7. Die Bedeutung der Geldfrage für die Bühneneinrichtungen....	61
Zweiter Abschnitt: Die Aufführung auf der Dalbergbühne...	64
1. Das zugrunde liegende Material.....	64
a) Die Stücke, die gespielt wurden.....	64
b) Die Manuskripte und die gedruckten Exemplare mit ihren handschriftlichen Eintragungen und Veränderungen	64
c) Die Akten Szenarien	67
2. Regiefragen in weitestem Sinne	68
a) Der Regisseur.....	68
b) Zusammenarbeit vieler leitender Persönlichkeiten.....	70
c) Der Ausschuß	70
d) Der Architekt und der Dekorateur.....	71
e) Der Souffleur.....	74
3. Die Aufführung selbst.....	75
a) Vorbemerkung	75
b) Die Dekorationen.....	76
Innenräume S. 76 (Verwendung der Dekorationen S. 76, das Aussehen der Dekorationen mit Bezug auf die Situation des Stückes S. 79, bestimmter Stil und historische Glaubwürdigkeit S. 80, die Frage, ob der „Waldersaal“ in den „Räubern“ benutzt wurde S. 83). — Landschaften S. 86 (Verwendung der Dekorationen in allgemeiner Hinsicht S. 86, bestimmter Stil und historische Glaubwürdigkeit S. 89). — Die Mühlendorferischen Entwürfe als Fortsetzung der Dekorationsart der Dalbergzeit S. 90.	
c) Bühnengröße und Raumverteilung	90
Verkürzungen S. 90. — Verlängerung der Bühne und Hinzunahme des Magazins S. 91. — Die Rußbarmachung der Verkürzungen und Verlängerungen bei den Szenenverwandlungen S. 92. — Der Sonderfall der „doppelten“ Bühne S. 93. — Die Versenkungen S. 94.	
d) Die Türen, Fenster und Möbel	95
In diesem Zusammenhang nochmalige Erörterung des Problems, ob das Hauptbuch auch vor 1798 als maßgeblich anzusehen ist S. 95. — Die Türen S. 97 (Die Türen nach den Stücken und sonstigem Material, abgesehen vom Hauptbuch S. 97, die direkt angegebene Mitteltür S. 98, die direkt angegebene Seitentür S. 99, die Kabinetts- oder Kammer-tür S. 99, die „Straßentür“ S. 100, die „Thür der Gassenseite“ S. 101, die „Thüren“ S. 102, die Frage, ob der Autor von der Lage des Hauses eine genaue Anschauung hatte S. 103, das Normale ein Auf-treten oder Abgehen ohne Türen S. 108, das Hauptbuch als Kontrolle für die Verwendung der Türen S. 110). — Die Fenster S. 112 (die	

Fenster nach den Stücken und sonstigem Material, abgesehen vom Hauptbuch S. 112, das Hauptbuch als Kontrolle S. 114). — Die Möbel S. 115 (Zahl und Art der Möbel nach den Texten und sonstigem Material, abgesehen vom Hauptbuch S. 115, das Hauptbuch als Kontrolle S. 120, die Aufstellung der Möbel nach den Texten S. 123, die Aufstellung nach dem Hauptbuch S. 124). — Das Ergebnis für unser Problem, ob das Hauptbuch auch schon für die Zeit vor 1798 als maßgeblich anzusehen ist S. 126. — Sechs Kupferstiche von A. G. Melchior im Gothaer Theaterkalender von 1788 im Vergleich mit dem Ergebnis der Textbetrachtung S. 127 (die Benutzbarkeit der Stiche S. 128, allgemeine Betrachtung der Kupfer mit Bezug auf die auf ihnen wiedergegebene Umwelt S. 128, die künstlerische Freiheit Melchiors in der Behandlung der Szenerie S. 131, die Kupfer Wiedergaben selbstgezeichneter Bühnenbilder S. 132).

e)	Sonstige Requisiten.....	134
f)	Die Beleuchtung	135
	Borbemerkung über verschiedene Arten der Beleuchtung S. 135. — Das „Tag- und Nachtmachen“ S. 136. — Unterstützung der mangelhaften Bühnenbeleuchtung durch die Dekorationsmalerei und durch bunte Decken und Vorhänge S. 137. — Illuminierte Dekorationen S. 138. — Die Beleuchtung an der Dalbergbühne im Vergleich zu derjenigen einer modernen S. 139.	
g)	Das „Abräumen“ und die Verwandlungen.....	139
	Die beiden Arten der Verwandlungen einer Szenerie S. 141 (I. Veränderungen der Dekorationen und nur einzelner Möbelstücke S. 141, II. Vollständige Veränderung S. 141). — Die Bedeutung des „Abräumens“ im Hauptbuche S. 143. — Das „Abräumen“ in den Manuskripten und gedruckten Exemplaren mit handschriftlichen Eintragungen und der Uebergang dieser Bezeichnung in das „Verwandeln“ S. 144.	
h)	Das Personal der Dalbergbühne im Vergleich zu einer modernen	146
	Zusammenstellung der schon gewonnenen Ergebnisse in dieser Richtung S. 146 (der Intendant S. 146, der Regisseur S. 146, der Dekorateur S. 146, der Architekt S. 146, die Ausschußmitglieder S. 146, der Konjertmeister S. 146, der Theatermeister und der Beleuchter S. 147, der Souffleur S. 147, die Schauspieler und Sänger S. 147). — Die Funktionen und die Anzahl der jeweils gebrauchten Bühnenarbeiter S. 147.	
	Schluß: Das zusammenfassende Ergebnis unserer Untersuchung und die Erörterung der Frage, ob das Mannheimer Nationaltheater als Normalbühne des 18. Jahrhunderts in Deutschland anzusprechen ist	149
	Anlage A: Die Jäger.....	153
	Anlage B: Die Hagestolzen	155
	Anlage C: Mühlendorfersche Entwürfe.....	156
	Verzeichnis der abgekürzt zitierten nicht dramatischen Druckschriften .	157
	Verzeichnis der zitierten Dramendrucke,	
	a) geordnet nach den Verfasseramen.....	159
	b) geordnet nach den Dramentiteln	161
	Verzeichnis der benutzten Akten des Historischen Museums zu Mannheim	162
	Verzeichnis der Pläne und Abbildungen	163
	Register	164